



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0273/2018		Datum: 12.07.2018	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40	
<b>Betreff:</b>			
<b>Ergebnisse Kulturnutzerstudie</b>			
Gremienweg:			
27.09.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
17.09.2018	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

## Unterrichtung:

In der Sitzung vom 21.06.2018 beschloss der Stadtrat, dass ihm in der Sitzung vom 27.09.2018 die Ergebnisse der Kulturnutzerstudie 2017/18 der Universität Koblenz-Landau präsentiert und erläutert werden. Präsentiert werden die Ergebnisse von Herrn Prof. Dr. Michael Klemm, Herrn Dr. Eckhard Braun sowie der Studentin Barbara Sterzenbach des durchführenden Instituts für Kulturwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau.

## Die Präsentation der ersten Ergebnisse der Kulturnutzerstudie für Koblenz und Region

Im Zeitraum von Juni 2017 bis März 2018 hatten Kulturnutzer aus Koblenz und Region die Gelegenheit an einer Befragung im Rahmen einer Kulturnutzerstudie teilzunehmen. Ziel der Studie war, alters- und zielgruppenspezifisches Nutzungsverhalten und Präferenzen im Kulturbereich, vorhandenes Kulturinteresse sowie das eigene kulturelle Engagement in z.B. Vereinen, soziokulturell oder sozialorientierten Aktivitäten zu erfassen. Dabei waren mit den Begriffen der Freizeit- und Kulturaktivitäten nicht nur Themen der traditionellen Hochkultur gemeint, sondern Kultur in einem weiter gefassten Verständnis (Lebensart/Lifestyle, Populärkultur, Szenekultur, Soziokultur etc.).

Rund 500 Personen füllten den Online-Fragebögen aus. Die Kulturnutzerstudie wurde vom Institut für Kulturwissenschaft in Kooperation mit dem Kulturdezernat und der Statistikstelle der Stadt Koblenz durchgeführt. Die ersten vorläufigen im April präsentierten Ergebnisse der Studie wurden anschließend noch um Experteninterviews mit KulturmacherInnen der lokalen und regionalen Szene ergänzt. Auf dieser Grundlage wird eine ausformulierte ausführliche Version der Studie erstellt, die in Form einer Broschüre sowie online auf der Website des Instituts der Kulturwissenschaft veröffentlicht werden soll.

Am 19. April 2018 fand im Historischen Rathaussaal die Präsentation der ersten Ergebnisse der Kulturnutzerstudie statt. Herr Dr. Eckhard Braun vom Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz-Landau präsentierte gemeinsam mit der Studentin Barbara Sterzenbach vor rund eingeladenen kulturpolitischen Sprechern der Ratsfraktionen, 50 Kulturschaffenden und Interessierten die ersten Ergebnisse der Studie. Die Präsentation der Zwischenergebnisse der Studie befindet sich im Anhang dieser Unterrichtungsvorlage.

Zu Beginn der Ergebnispräsentation bekundete die Kulturdezernentin Frau Dr. Margit Theis-Scholz die Absicht, dass die Studie zukünftig in regelmäßigen Abständen in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat, dem Fachbereich Kulturwissenschaft und der Statistikstelle der Stadt Koblenz durchgeführt wird.

Damit soll sowohl die nutzerorientierte Weiterentwicklung des Koblenzer Kulturraums gewährleistet werden, als auch die Beteiligungsmöglichkeit sowie die Dialogstärkung zwischen den Kulturschaffenden und KulturnutzerInnen erhöht werden. Für die Kulturarbeit können so Informationstransfer und Wissensgewinn durch Anregungen, Erfahrungen und Impulse als wichtige Anhaltspunkte gewonnen werden. Auch Herr Prof. Dr. Michael Klemm vom Institut für Kulturwissenschaft betonte die Bedeutsamkeit, gerade in Zeiten raschen gesellschaftlichen und kulturellen Wandels, Aufschluss darüber zu erhalten, welche Kulturangebote hohe Resonanz erfahren, aber auch darüber, wo die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung und Optimierungsbedarf im Kulturraum bestehen.